

3./IX. 1916

(Aus der Petroleumindustrie.) Im Zusammenhange mit den Ereignissen der letzten Tage sind Gerüchte im Umlaufe, welche wissen wollen, daß infolge des Ausbleibens der Importe von Mineralölprodukten aus Rumänien sich in diesen Produkten, namentlich in erster Reihe in Petroleum, ein Mangel fühlbar machen könnte. Demgegenüber erhalten wir aus wohlunterrichteten Fachkreisen die Mitteilung, daß zu einer Beunruhigung in diesem Belange derzeit kein Anlaß vorliegt, umsoweniger, als die Zufuhren aus Rumänien schon seit geraumer Zeit infolge der die Ausfuhr hemmenden fortwährenden Schwierigkeiten seitens der rumänischen Regierung ohnehin keine belangreichen waren und demnach auch der Ausfall kein so bedeutender ist, daß wegen desselben irgendwelche Befürchtungen begründet wären. Andererseits geht die galizische Rohölproduktion und deren Abschub an die Raffinerien in normaler Weise vor sich und auch der Bohrbetrieb ist dank den seinerzeit getroffenen Maßnahmen ein zufriedenstellender. Außerdem sind derzeit Vorkehrungen im Zuge begriffen, welche eine allmähliche Zunahme der galizischen Rohölproduktion erhoffen lassen. Während somit einerseits für die Stabilität der galizischen Rohölproduktion und deren rationelle Verarbeitung entsprechend Vorsorge getroffen ist, sind andererseits die Fabriken bestrebt, einer ungleichmäßigen Verteilung der Vorräte an Fertigprodukten nach Möglichkeit vorzubeugen und derart den berechtigten Anforderungen sämtlicher konsumierender Kreise gerecht zu werden. Es besteht somit begründete Hoffnung dafür, daß sowohl mit Leucht-petroleum, als mit den Nebenprodukten, wie Benzin, Schmieröl, usw., wenn die Vorräte, beziehungsweise die weiteren Erzeugnisse hausälterisch gehandhabt werden, ohne jedwede Schwierigkeiten das Auslangen gefunden werden wird. Die Mineralölraffinerien haben wohl bei den Petroleumexpeditionen mit Schwierigkeiten zu kämpfen, jedoch nicht Mangels des Rohmaterials, sondern darum, weil ihnen einerseits die nötigen Fässer, andererseits die zu deren Instandsetzung nötigen Binder fehlen. Es wäre sehr erwünscht, wenn in dieser Hinsicht Maßregeln getroffen werden würden, damit die Expeditionen nicht hintangehalten werden.